

Der Musik-Nachwuchs zeigte sein Talent und Können

Der Eriswiler Nachwuchs präsentierte sein Können am Jugendmusikconcert. Wegen der unsicheren Wetterlage musste das ursprünglich auf dem Brünliplatz geplante Concert kurzfristig in die Mehrzweckhalle verschoben werden.

Von Heidi Schmied

Der kurzfristig anberaumte Lokalitätenwechsel hatte auf die Leistung der jugendlichen Musikantinnen und Musikanten und die Stimmung keinen negativen Einfluss. Vor dem Concert hatten sich viele der interessierten Zuhörerinnen und Zuhörer von der Festwirtschaft verwöhnen lassen. Dann hob Hans-Jakob Meyer, Leiter der Jugendmusikgruppen, den Taktstock zum ersten Musikstück. Mit «Tie me Kangaroo down» gelang der Start hervorragend. Weitere bekannte Titel wie «Can can», «Scharlachrot» und «Knallrotes Gummibot» folgten und begeisterten die vielen Anwesenden. Der grosse Applaus der Zuhörerschaft und das strahlende Lachen des Dirigenten bestätigte der stattlichen Schar junger Musikanten, dass sie ihre Sache gut gemacht hat, und der Meister mit seinen Schützlingen zufrieden war.

Neuer Anfängerkurs startet nach den Sommerferien

Hans-Jakob Meyer hat sich in den Jahren 1998 und 1999 zum Jugendmusikleiter ausbilden lassen und leitet seither mit viel Engagement und Erfolg die Jugendmusik. Jeweils nach den Sommerferien startet unter seiner Leitung – verstärkt durch Daniel Schär, Joshua und Viviane Meyer – ein neuer Anfängerkurs. Das werde auch diesen Sommer so sein, meint der musikbegeisterte Meyer. Interessierte seien herzlich willkommen. Keiner ist zu alt um neu einzusteigen.

Nicht weniger stolz durfte der langjährige Leiter Peter Marending auf seine



Die Jugendmusik Eriswil wusste dem begeisterten Publikum mit ihrem Concert zu gefallen.

Bild: Heidi Schmied

Tambouren sein. Abwechselnd mit den Jungbläsern stellte er mit seiner Truppe deren Können unter Beweis. Trotz einigen Absenzen gelang ihnen eine ausgezeichnete Leistung. Geschickt verstand es der Tambourenleiter, auch seine neuen Schützlinge, welche erst seit knapp einem Jahr bei den Tambouren sind, zu integrieren. Dass er sein Amt mit viel Herzblut ausübt, sieht und spürt man beim Zuhören der rassigen Trommelklängen. Bereits seit vielen Jahren wohnt Marending in Grafenried. Die Distanz von seinem Wohnort nach Eriswil sei für ihn nie ein Grund gewesen, der MG Eriswil den Rücken zu kehren oder die Leitung der Tambouren abzugeben. Ebenso sei es für ihn immer eine spannende Aufgabe, jeweils nach den Som-

merferien Neuinteressierte in einem Anfängerkurs auszubilden. Der grosse Altersunterschied der jetzigen Neueinsteiger von über 15 Jahren zeigt, dass nicht nur Jugendliche bei den Tambouren willkommen sind und die Möglichkeit haben, dieses Musikinstrument zu erlernen. Wer weiss, vielleicht motiviert dies weitere Trommelfans, bei den Eriswiler Tambouren anzuklopfen?

Nach dem Concert war der Anlass aber noch lange nicht beendet. Mit Speis und Trank versorgt liess es sich noch lange gemütlich zusammen sein. Gut, dass das WM-Fussballspiel erst zur späten Abendstunde angepiffen wurde. So konnte an diesem Abend Musik und Sport geschickt unter einen Hut gebracht werden.